

Anwesend:	Daniel Hilti Klaus Beck Simon Biedermann Markus Falk Walter Frick Andreas Heeb Martin Hilti Alexandra Konrad-Biedermann Anton Ospelt Jack Quaderer Caroline Riegler Rudolf Wachter
Entschuldigt:	Markus Beck
Beratend:	Toni Büchel, Verein ELF (zu Trakt. Nr. 38) Luis Hilti, Verein ELF (zu Trakt. Nr. 38)
Zeit:	17.00 - 18.35 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer
Sitzungs-Nr.	5
Behandelte Geschäfte:	33 - 45
Protokoll:	Uwe Richter

33 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 27. Februar 2019

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende, Anton Ospelt wegen Abwesenheit am 27. Februar 2019 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 27. Februar 2019 wird genehmigt.

34 Anträge auf Erwerb des Gemeindebürgerrechtes

Ausgangslage

Nachstehende Personen machen Gebrauch von den gesetzlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes, LGBI. 1996 Nr. 76, und stellen Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

Name und Adresse:	Geburtsdatum/-ort:	Bürger/in von:	in Schaan wohnhaft seit:
Seger Christian Speckibünt 16, Schaan	14.04.1978 / Grabs	Vaduz	2012
Walser Elke Ursuline Wachter Antonia Helene Im Duxer 28, Schaan	25.03.1961 / Vaduz 23.01.2005 / Grabs	Schellenberg Schellenberg	2007 2007
Ritter Henrike Gapetschstrasse 30, Schaan	02.07.1942 / Gmünd (A)	Mauren	2011

Die gesetzlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Dem Antrag liegen bei:

Antragsformulare (elektronisch)

Antrag

Die Antragstellerinnen und Antragsteller werden in den Bürgerverband der Gemeinde Schaan aufgenommen.

Beschluss (einstimmig, 12 Stimmen)

Der Antrag wird genehmigt.

35 Anträge auf Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht infolge längerfristigem Wohnsitz

Ausgangslage

Laut § 5a des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes, LGBl. 1960 Nr. 23, in der Fassung LGBl. 2008 Nr. 306, können Ausländer mit längerfristigem Wohnsitz im Lande Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren stellen.

Die Regierung überprüft den Antrag auf Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen und hört die zuständige Gemeinde dazu an, ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwendungen erhoben werden. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jeweils über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan einen Beschluss zu fällen bzw. eine Stellungnahme abzugeben hat.

Die Gesuchsteller erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Nachstehende Personen machen Gebrauch vom Gesetz der erleichterten Einbürgerung und stellen Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

- Herr Andreas Kantor, Im Rösle 12, Schaan
- Herr Pietro Marrazza, Bardellaweg 4a, Schaan
- Herr Dino Sinanbegovic, Landstrasse 152, Schaan

Dem Antrag liegen bei:

Einbürgerungsunterlagen (elektronisch)

Antrag

Die Gemeinde Schaan stellt sich positiv zu den Einbürgerungsgesuchen und erhebt keine Einwände.

Beschluss (einstimmig, 12 Stimmen)

Der Antrag wird genehmigt.

37 Jagd Vaduz - Neubesetzung

Ausgangslage

Aufgrund des Flächenanteiles von Schaaner Hoheitsgebiet ist die Zustimmung der Gemeinde Schaan u.a. zur Jagdvergabe in Vaduz einzuholen. Die Gemeinde Vaduz hat für das Jagdrevier Vaduz am 13. Dezember 2011 die freihändige Verpachtung vorgenommen, der Gemeinderat hat dieser Verpachtung an der Gemeinderatssitzung vom 18. Januar 2012, Trakt. Nr. 2, zugestimmt.

Die Jagdgesellschaft Vaduz wendet sich mit Schreiben vom 19. Februar 2019 an die Gemeinde Schaan:

Nach dem allzu frühen Tod unseres Mitpächters Roman Wachter hat die Jagdgesellschaft Vaduz am 14. Februar 2019 beschlossen, folgende zwei Pächter für die restlichen zwei Jahre der Pachtperiode (...) aufzunehmen:

*Tobias Vollmar, geb. 30.04.1973, Zwischenbäch 10, 9496 Balzers
Florian Meier, geb. 14.11.1988, Pradafant 20, 9490 Vaduz.*

Beide Personen erfüllen unserer Ansicht nach die Voraussetzungen als Jagdpächter. Wir bitten um Kenntnisnahme und um Ihre Zustimmung.

Der Gemeinderat Vaduz wird diesen Antrag an seiner Sitzung vom 26. März 2019 behandeln.

Antrag

Der Gemeinderat stimmt der Neubesetzung der Jagd Vaduz zu. Voraussetzung ist die Zustimmung der Gemeinde Vaduz.

Beschluss (einstimmig, 12 Stimmen)

Der Antrag wird genehmigt.

38 Unterstützungsantrag „Kollektive Auseinandersetzung mit unserer Raumkultur“

Ausgangslage

Der „Verein ELF“ möchte im Rahmen eines Projektes im Sommer 2019 folgende Themen in Workshops bearbeiten:

Ortsbilder sind raschen Veränderungen ausgesetzt, die verunsichern und für emotionale Diskussionen sorgen. Entspricht das Liechtenstein, das derzeit gebaut wird, unserer Kultur? Was wären die Alternativen zu den entstehenden Blocklandschaften, den Einfamilienhausteppichen und den Allerwelts-Shoppingmalls?

Auf diese Fragen suchen wir keine schnellen Antworten oder Pläne. Das Projekt bedient sich der Diskussion und der Bildproduktion als Methode, um im Kollektiv neue Ideen entstehen zu lassen, Denkräume zu öffnen und die Frage zu erörtern, ob und wie die Gesellschaft Einfluss auf ihren Lebensraum hat.

Zu diesem Zweck haucht der Verein ELF den gut 300-jährigen Gemäuern des Gamanderstalls neues Leben ein. Während des Sommers 2019 wird der Stall zur Werkstatt, die regelmässig die Tore für Workshops und Diskussionen öffnet und als Ausgangspunkt für thematische Spaziergänge dient.

Die Workshops werden in Collagen und Modellen resultieren, die dem Empfinden der Bevölkerung nachspüren. Interviews und Gespräche werden durch IllustratorInnen in Skizzen protokolliert und in Bilder übersetzt; die gemeinsamen Spaziergänge werden kartographisch festgehalten.

(...)

Bedingt durch die Lage des Gamanderhofs bietet sich Schaan als Fokusgemeinde an. Thematisch eignet sich die Zentrumsentwicklung sehr gut, um Begradigung in Ortsbild und Siedlungsraum unter die Lupe zu nehmen. Breite Resonanz auf den Abriss historischer Gebäude wie etwa das Hotel Post oder auch das Restaurant Linde unterstreicht die Relevanz des Themas über interessierte Expertenkreise hinaus.

2019 ist erst der Anfang. Der Verein ELF wurde gegründet, um jeder der elf Gemeinden Liechtensteins für ein Jahr seine Aufmerksamkeit zu schenken, sich in ihr nieder zu lassen und gemeinsam mit ansässigen Vereinen und Kunstschaffenden einen Dialog anzustossen. Das Jahr 2019 unter dem Fokus „Die Begradigung des Landes“ in Schaan ist gewissermassen das Pilot-Projekt für eine 11-teilige Serie.

Zeitplan

bis April: Aufbau und Vorbereitung
Mai: das Dorf der Enkel(generation)
Juni: Quartiergänge
Juli: Schaan nach Plan
August-Dezember: Selbstporträt des Landes
September: Grenzüberschreitungen

Budget

Kulturstiftung 45'000 gesprochen
Stiftungen, Firmen 39'000 in Abklärung
Gemeinde Schaan 20'350 in Abklärung
Eigenleistung (435h) 39'150
Budget Total 143'500

Von den gesamten Kosten werden ca. CHF 63'000 „schaan-spezifisch“ verwendet. Die vorgeschlagene Beteiligung wäre somit etwa ein Drittel.

Das Projekt wird an der Gemeinderatssitzung durch Luis Hilti und Toni Büchel vorgestellt.

Dem Antrag liegt bei (elektronisch):

Projektbeschreibung

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt für das Projekt „Kollektive Auseinandersetzung mit unserer Raumkultur“ einen Unterstützungsbeitrag von CHF 20'000.

Erwägungen

Toni Büchel und Luis Hilti informieren den Gemeinderat mit folgenden Folien:



“Ich halte es für weniger wichtig, einen klaren Plan zu haben oder ein Gesetz zu entwickeln, wie es in Zukunft sein sollte, als dass es einen **Diskussionsraum** gibt, in dem man über die landschaftliche Entwicklung Liechtensteins reden kann.

Hansjörg Rheinberger, 2018

Der Gamanderstall als Gemeinschaftsatelier des ganzen Landes.



Neue Denkräume durch Bilder und Karten

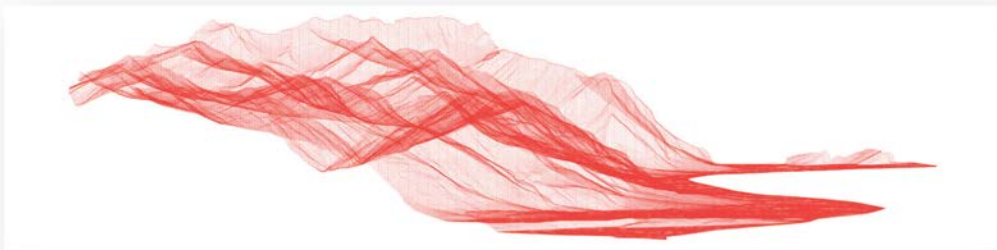


Zeichnung eines Primarschülers der PS Schaan



Karte Reykjaviks durch Illustrator

Liechtenstein 'durchsichtig', VereinELF



Exemplarisch für das ganze Land wird
Schaan unter die Lupe genommen.



Zeitplan (provisorisch)

Land -> Dorf -> Quartier -> Gebäude



Budget gesamt	143'500
Ausstellungen/Workshops	77'500
IllustratorInnen	25'500
Vortragende/Musik	5'500
Landkarte	22'500
Technik/Raum	12'500

davon	Infrastruktur	17'500
	Liechtenstein betreffend	63'000
	Schaan betreffend	63'000.-



Finanzierungsplan

Kulturstiftung	45'000 gesprochen
Stiftungen	39'000 in Abklärung
Gemeinde Schaan	20'350 in Abklärung
Eigenleistung (435h)	39'150

was bekommt Schaan...?

- > Sammlung und Illustration von Bedürfnissen, Bedenken und Ideen der Bevölkerung zum Dorf als Lebensraum.
- > ansprechende Karten von Schaan
- > Blick in die vorgezeichnete Zukunft für die Bevölkerung ("Schaan nach Plan")
- > Raum für konstruktiven Austausch über das sich verändernde Dorfbild

Während der Diskussion mit dem Gemeinderat werden folgende Punkte erwähnt:

- Es ist eine Zusammenarbeit mit den Schulen auf den verschiedenen Altersstufen geplant, womit die Information über das Projekt breit gestreut wird.
- Es ist das Gefühl vorhanden, dass dieses Thema „brennt“ und darum der richtige Zeitpunkt zu einer Diskussion gekommen ist. Jeder ist für die Diskussion willkommen. Es gab bereits ähnliche Workshops, wobei eine gewisse Hemmschwelle festgestellt wurde, wenn solche Themen im Bereich Universität oder Kunst behandelt werden. Der Gaman-derstall ist in diesem Sinne nicht „vorbelastet“.
- Die Zeitungen haben bereits Interesse bekundet, im Rahmen von Interviews und Berichten. Zudem werden die social media genutzt, auch die gemeindeeigenen Kanäle können mitgenutzt werden. Eine gute Einladung, ein guter Einbezug der Bevölkerung wird für den Erfolg wichtig sein.
- Nach anfänglicher Skepsis zeigen sich verschiedene Gemeinderäte von einem anderen Blickwinkel auf das Thema angetan.
- Eine andere Gemeinde für das Projekt zu gewinnen, ist ein hoher Anspruch. Eine Motivation für andere Gemeinden kann aber ein gutes erfolgreiches Schaaner Projekt sein.
- Zuerst soll das Schaaner Projekt durchgeführt werden, dann wird in die Zukunft geschaut, ob und wie andere Gemeinden gewonnen werden können. Die Durchführung soll aber auf jeden Fall in den Gemeinden direkt stattfinden.
- Das Schaaner Projekt ist als Pilotprojekt gedacht, so dass auch von der Kulturstiftung noch keine Aussage zu einer weiteren Unterstützung vorhanden ist.
- Um den Blick in die Zukunft machen zu können, werden historische Dokumente beigezogen. Darunter finden sich auch Dokumente, die noch nie ausgestellt waren. Damit soll eine gute Reflexion möglich werden.
- Der Gemeinderat ist herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Gemeinderat auf jeden Fall in geeigneter Form informiert.
- Der Verein ELF besteht derzeit „nur“ aus den beiden Projektanten.

Während der Diskussion des Gemeinderates ohne weitere Anwesende werden folgende Punkte diskutiert:

- Ein Gemeinderat äussert seine Skepsis, da die Ortsplanung aufgebaut ist und sich in Umsetzung befindet. Der ganze Prozess bedeute doch einen Eingriff in diese Planungen, ob es sich nicht nur eigentlich um Selbstbeschäftigung handelt.
- Ähnliche Bedenken wurden bereits in der Ortsplanungskommission geäussert, diese hat dann aber sich dazu entschieden, das Projekt zu unterstützen.
- Aus Sicht der Gemeinde ist wohl alles da und gegeben. Aber vielleicht fehlt aus anderen Blickwinkeln etwas. Es darf auch Selbstkritik und -reflexion geübt werden.
- Es geht nicht um „falsch und richtig“, sondern um „anders“, um einen Perspektivenwechsel, eine künstlerische Auseinandersetzung, das Aufzeigen von Möglichkeiten.
- Die Projektanten möchten dieses Pilotprojekt auf jeden Fall durchführen. Es stellt sich die Frage, was es für einen Eindruck macht, wenn Schaan keine Unterstützung spricht.
- Es ist noch offen, ob das Projekt gelingt, der Zeitrahmen scheint eng, um bereits im Mai zu starten. Besser wäre wohl, sich ein wenig mehr Zeit zu nehmen, aber diesen Entscheid müssen die Projektanten selbst fällen.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Gemeinderat genehmigt für das Projekt „Kollektive Auseinandersetzung mit unserer Raumkultur“ einen Unterstützungsbeitrag sowie den entsprechenden Nachtragskredit auf den Voranschlag von CHF 20'000.

42 Umlegung Fuss- und Radweg Tröxlegass West (Parz. 3351) / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Die Liechtensteinische Gasversorgung und der Verein für Abfallentsorgung realisieren eine Fernwärme- Transportleitung von der Kehrrechtverbrennungsanlage Buchs nach Schaan. Die Leitungsführung von der bestehenden Energiebrücke bis zur Tröxlegass verläuft im Fuss- und Radweg vom Rheindamm bis zum Binnendamm und entlang der Tröxlegass. Aufgrund der massiven Bauarbeiten in diesem Abschnitt bietet sich für die Gemeinde Schaan die Gelegenheit, den Einlenkerbereich Binnendamm/Tröxlegass, der teilweise über die Privatliegenschaft Parzelle Nr. 3351 führt, zu korrigieren. Der Weg soll nordseitig in den öffentlichen Grund verlegt werden.

Die Bauarbeiten für den Ausbau der Fernwärmeleitung hat die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) bereits 2018 an die Firma Frickbau AG, Schaan, vergeben. Auf Grundlage der bestehenden Auftragsvergabe der LGV hat die Gemeindeverwaltung ein Angebot für die Verlegung des Fuss- und Radweges auf öffentlichen Grund bei der Firma Frickbau AG, Schaan, eingeholt.

Das Angebot wurde rechnerisch und fachlich geprüft und entspricht der bereits getätigten Arbeitsvergabe der LGV.

Die Kosten für diese Verlegungsmassnahmen sind im Voranschlag 2019 (Konto 620.314.02, baulicher Unterhalt Strassen) berücksichtigt.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch)

- Offerte Umlegung Radweg Tröxlegass (Frickbau AG)
- Umlegung Fuss- und Radweg Tröxlegass West, Situation 1: 200

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Umlegung Fuss- und Radweg Tröxlegass West (Parz. 3351) an die Firma Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von netto CHF 60'166.95.

Beschluss (einstimmig, 12 Stimmen)

Der Antrag wird genehmigt.

43 Ausbau Kreuzung St. Peter und Wiesengass (Poststrasse – Kreuzung St. Peter) / Lieferungs- und Arbeitsvergaben

Ausgangslage

An der Sitzung vom 30. Januar 2019, Trakt. Nr. 12, hat der Gemeinderat das Projekt und den Kredit Umbau St. Peter Kreuzung und Wiesengass genehmigt.

Da das Projekt unter Federführung des Amtes für Bau und Infrastruktur erarbeitet wurde, schliesst sich die Gemeinde Schaan der Vergabe der Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten dem Land Liechtenstein an.

Mit LNR 2019-319 BNR 2019/311 hat die Regierung des Fürstentums Liechtenstein an der Sitzung vom 12. März 2019 folgende Entscheidung getroffen:

„Der Auftrag für die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten wird zum offerierten Nettobetrag von CHF 442'400.45 inkl. MwSt. an die Frickbau AG, 9494 Schaan, vergeben.“

Dem Antrag liegen bei

- Offertvergleich Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten (elektronisch)
- Offertöffnungsprotokoll Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten
- Auftragsvergabe der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vom 13. März 2019
- Originalofferten Lieferung Druckrohre, Formstücke und Armaturen
- Offertvergleich Lieferung Druckrohre, Formstücke und Armaturen (elektronisch)
- Offertöffnungsprotokoll Lieferung Druckrohre, Formstücke und Armaturen
- Offerte Strassenbeleuchtung Liechtensteinische Kraftwerke vom 15.01.2019

Antrag

1. Der Gemeinderat vergibt die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten für das Projekt „Ausbau Kreuzung St. Peter und Wiesengass (Poststrasse – Kreuzung St. Peter)“ analog dem Land Liechtenstein an die Firma Frickbau AG, Schaan, zur Offertsumme von CHF 538'392.95 inkl. MwSt.

Kostenvoranschlag CHF 546'500.00

2. Der Gemeinderat vergibt die Lieferung Druckrohre, Formstücke und Armaturen für das Projekt „Ausbau Kreuzung St. Peter und Wiesengass (Poststrasse – Kreuzung St. Peter)“ an die Firma Debrunner Acifer AG, Landquart, zur Offertsumme von CHF 31'535.65 inkl. MwSt.

Kostenvoranschlag CHF 35'000.00

3. Der Gemeinderat vergibt die Strassenbeleuchtung für das Projekt „Ausbau Kreuzung St. Peter und Wiesengass (Poststrasse – Kreuzung St. Peter)“ an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, zur Offertsumme von CHF 27'964.15 inkl. MwSt.

Kostenvoranschlag CHF 28'002.00

Erwägungen

Das Land ist mit CHF 420'000 bei der Anpassung der Landstrasse und des Einlenkers involviert. Bei einer allfälligen späteren Verlängerung der Poststrasse sind zumindest die Werkleitungen erneuert, Anpassungen an den Oberflächen, z.B. Kreuzung Wiesengass, werden dennoch notwendig sein.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 04. April 2019

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:
